

Lucerne University of
Applied Sciences and Arts

**HOCHSCHULE
LUZERN**


CARITAS Schweiz
Suisse
Svizzera
Svizra

Soziale Arbeit

Master of Advanced Studies MAS

Managing Diversity





Ein gemeinsames Angebot der
Hochschule Luzern – Soziale Arbeit
und der Caritas Schweiz

Inhalt

4 Willkommen

5 Ausbildungsziele und Nutzen des MAS-Programms Managing Diversity

6 Abschluss, Qualifikationen

7 Zielgruppen, Zulassung

8 Fachbeirat

9 Modularisierung und individuelle Schwerpunktsetzung

10 Kosten, Dauer und Zeitaufwand

11 Das MAS-Programm Managing Diversity im Detail

16 Methodisches und didaktisches Konzept

20 Dozierende, Qualitätssicherung, Organisatorisches

21 Kontakt

Willkommen

Globalisierung, Migration, europäische Öffnung und sozialer Wandel führen dazu, dass in unserer Gesellschaft Menschen aus vielfältigen soziokulturellen Kontexten zusammen leben und zusammen arbeiten. Die Pluralisierung der Gesellschaft, aber auch der Berufsbiografien und Lebensstile stellen Führungs- und Fachpersonen vor neue Herausforderungen. Transkulturelle Kompetenzen sind gefragt, um mit dieser Vielfalt produktiv umgehen und sie als Chance wahrnehmen zu können. Das MAS-Programm Managing Diversity (MDI) liefert Ansätze zur ressourcenorientierten Bewältigung von sozialen und kulturellen Unterschieden. Managing Diversity erfordert Sensibilität und Respekt gegenüber Unterschieden; Empathie, Kreativität und Achtsamkeit wiederum bilden die Basis zur Entdeckung von Gemeinsamkeiten. Aspekte wie Alter, Geschlecht, sozialer und kultureller Hintergrund, Sprache, Religion oder Weltanschauung, psychische und physische Gesundheit, sexuelle Orientierung sind dabei von hoher Relevanz. Wenn die Ressourcen aller einfließen können, eröffnen sich neue Entwicklungspotenziale. Mit grossem Erfolg haben Caritas Schweiz und die Hochschule Luzern das vorliegende Angebot 2007 lanciert. Wir freuen uns, Ihnen nun ein überarbeitetes Programm vorlegen zu können. Das MAS-Programm Managing Diversity ist ein in dieser Form einzigartiges Weiterbildungsangebot, welches Führungs- und Fachpersonen aus verschiedenen Berufsfeldern dazu befähigt, in ihrer Praxis Vielfalt ressourcenorientiert und für alle Beteiligten nutzbringend zu gestalten.



Monika Eicke

dipl. Berufsschullehrerin,
dipl. Erwachsenenbildnerin FH,
MAS Interkulturelle Kommunikation,
Studienleiterin MAS MDI,
Caritas Schweiz



Barbara Burri Sharani

Studienleiterin MAS MDI a.i.,
Hochschule Luzern – Soziale
Arbeit



Ute Andree

Administration und Organisation,
Hochschule Luzern –
Soziale Arbeit

Ausbildungsziele und Nutzen des MAS-Programms Managing Diversity

Im Vordergrund stehen die Förderung und das Verständnis der Realitäten einer Gesellschaft der Vielfalt in verschiedenen sozialen Kontexten: in der Wirtschaft und der öffentlichen Verwaltung, in Arbeitsteams, in der Schule und im Gesundheitsbereich, im Quartier und in der Freizeit, in der Nachbarschaft und in Verbänden. Die Absolventinnen und Absolventen werden fit gemacht für den nutzbringenden und konstruktiven Umgang mit sozialer und kultureller Vielfalt. Neben der Wissens- und Methodenvermittlung sind die Entwicklung transkultureller Kompetenzen, die Vernetzung mit relevanten Institutionen und Organisationen, die internationale Perspektive sowie der Praxisbezug zentrale Elemente des MAS-Programms.

Dabei werden folgende Ausbildungsziele angestrebt:

Die Studierenden

- sind in der Lage, die Konzepte von Gender Mainstreaming und Managing Diversity zu vergleichen
- verfügen über ein differenziertes Verständnis von Managing Diversity
- haben sich mit rechtlichen und sozialpolitischen Fragen im Zusammenhang mit der gesellschaftlichen Vielfalt auf globaler und schweizerischer Ebene auseinandergesetzt
- haben ihre Kenntnisse und ihre Haltung zu verschiedenen Aspekten der Integration erweitert
- verfügen über soziokulturelle Offenheit und Ambiguitätstoleranz und haben ihre eigenen Werte und Einstellungen reflektiert
- verfügen über fachliche und methodische Kenntnisse, um Prozesse des Managing Diversity zu planen und umzusetzen.

Abschluss, Qualifikationen

Abschluss

Der erfolgreiche Abschluss des MAS-Programms Managing Diversity führt zum eidgenössisch anerkannten Titel «Master of Advanced Studies MAS in Managing Diversity».

Master of Advanced Studies MAS

Im Sinne einzelner Qualifikationsschritte sind alle Module mit einer Studienleistung abzuschliessen. Die Diplomprüfung besteht aus einer schriftlichen Diplomarbeit (Master-Arbeit) und einer mündlichen Prüfung (Kolloquium). Das Studienreglement hält die Details fest.

Die Studierenden erhalten das Diplom, sofern sie

- mindestens 80 Prozent des Unterrichtes besucht haben
- die geforderten Leistungsnachweise erbracht und bestanden haben
- die Master-Arbeit bestanden haben
- das Abschlusskolloquium bestanden haben.

Certificate of Advanced Studies CAS

Die Module 1 bis 3 können auch einzeln als CAS Programm abgeschlossen werden. Der erfolgreiche Abschluss eines CAS-Programms führt zum Certificate of Advanced Studies.

Voraussetzungen sind

- Unterrichtsbesuch zu mindestens 80 Prozent sowie
- Bestehen der Studienleistung.

Zielgruppen, Zulassung

Zielgruppen

Angesprochen sind Fach- und Führungspersonen aus dem Sozial-, Bildungs- und Gesundheitsbereich, sowohl aus der öffentlichen Verwaltung als auch aus der Privatwirtschaft.

Zulassung

Voraussetzung für die Zulassung ist ein Abschluss auf Tertiärstufe (Fachhochschule oder Universität). Personen mit einer gleichwertigen Qualifikation können über ein standardisiertes Zulassungsverfahren («sur dossier») aufgenommen werden.

Die Leitung entscheidet aufgrund der Zulassungsbedingungen, der Zusammensetzung der Studiengruppe und der beschränkten Anzahl Plätze definitiv über die Aufnahme. Dabei legt sie besonderen Wert auf eine interdisziplinäre Zusammensetzung der Studiengruppe.

“Dank dem MAS in Managing Diversity kann ich endlich einen Abschluss in der Schweiz nachholen, der meiner Vorbildung entspricht!” — Delia Krieg Trujillo, Basel, Journalistin, Absolventin MAS MDI 2007/2008

Fachbeirat

Der Fachbeirat setzt sich aus namhaften Persönlichkeiten aus Verwaltung, Wirtschaft, Politik, Wissenschaft und Trägerorganisationen zusammen, welche ihre Erfahrungen und ihr Wissen in das jeweils laufende MAS-Programm und dessen Weiterentwicklung einbringen. Der Fachbeirat begleitet die Studienleitung kritisch in konzeptionellen und inhaltlichen Fragen und trägt damit zur angestrebten hohen Qualität des MAS-Programms bei. Er ist auch eine Resonanzgruppe im Hinblick auf Veränderungen und Entwicklungen im Integrationsbereich und hat eine Türöffnerfunktion für weitere Kooperationen auf nationaler und internationaler Ebene.

Vertreter der Trägerorganisationen:

- **Hugo Fasel**, Direktor Caritas Schweiz
- **Walter Schmid**, Rektor Hochschule Luzern – Soziale Arbeit

Mitglieder Fachbeirat:

- **Katharina Amacker**, Head Diversity Schweiz, Novartis Pharma AG
- **Cécile Bühlmann**, Geschäftsleiterin des Christlichen Friedensdienstes (cfd) und Vizepräsidentin der Eidgenössischen Kommission gegen Rassismus (EKR)
- **Martina Caroni**, Assistenzprofessorin Universität Luzern
- **Rosita Fibbi**, Projektleiterin Schweizerisches Forum für Migrations- und Bevölkerungsstudien (SFM)
- **Mario Gattiker**, Vizedirektor Bundesamt für Migration (BFM)
- **Fiammetta Jahreiss**, Co-Präsidentin Second@s Plus
- **Beda Meier**, Integrationsbeauftragter Kanton St. Gallen, Präsident Schweizerische Konferenz der Integrationsdelegierten (KID)
- **Roger Schneeberger**, Generalsekretär Konferenz der Kantonalen Justiz- und Polizeidirektoren (KKJPD)
- **Thomas Spang**, Leiter Sektion Chancengleichheit und Gesundheit des Bundesamtes für Gesundheit (BAG)

Modularisierung und individuelle Schwerpunktsetzung

Das MAS-Programm Managing Diversity setzt sich aus drei inhaltlichen Modulen und dem Master-Modul zusammen, die aufeinander aufbauen und zusammen ein Ganzes bilden. Die Module 1 bis 3 stehen auch Interessierten offen, die nicht das ganze MAS-Programm absolvieren. Sie können einzeln als CAS-Programm abgeschlossen werden. Es besteht grundsätzlich die Möglichkeit, bereits absolvierte fachspezifische Weiterbildungen an gleichwertigen Bildungsinstitutionen anrechnen zu lassen, sodass einzelne oder mehrere Themenblöcke erlassen werden können. Die Anerkennung erfolgt nach Prüfung der ausgewiesenen Weiterbildung durch die Studienleitung. Um das Diplom Master of Advanced Studies MAS in Managing Diversity zu erhalten, müssen mindestens 42 ECTS-Credits im MAS-Programm Managing Diversity erworben werden.

“Zu meiner Zeit gab es noch keine ‘Integrationslehre’. Der MAS in Managing Diversity ist das auch nicht, bietet aber Raum zur Reflexion über den gesellschaftlichen Umgang mit Mehrheits- und Minderheitsgruppen. Das begrüße ich als Präsident der Konferenz der Integrationsbeauftragten in der Schweiz” — Beda Meier, St. Gallen, Fachbeirat MAS MDI

Kosten, Dauer und Zeitaufwand

Kosten

Wird das MAS-Programm Managing Diversity als Ganzes gebucht, betragen die Kosten CHF 25'200.–, zahlbar in Raten. In den Kosten enthalten sind die Module 1 bis 3, das Master-Modul, die Diplomprüfungsgebühren sowie sämtliche Studienunterlagen.

Die Kosten für die einzelnen CAS-Programme betragen CHF 8'500.–.

Nicht inbegriffen sind für alle Studierenden die Kosten für zusätzliche Pflichtlektüre, Reisen, Unterkunft und Verpflegung.

Dauer und Zeitaufwand

Das MAS-Programm Managing Diversity dauert 2 Jahre. Der Gesamtaufwand für das MAS-Programm beträgt rund 1'800 Stunden, was einer Studienleistung von 60 ECTS-Credits entspricht. Es setzt sich zusammen aus Kontaktstudium, angeleitetem Selbststudium (Erfüllung von konkreten Aufgaben/Aufträgen allein oder in Gruppen) sowie freiem Selbststudium (Literaturstudium, Projektarbeit, Erstellung der Master-Arbeit usw.).

Das MAS-Programm Managing Diversity im Detail

Modul 1/CAS-Programm I

18 Studientage, 15 ECTS-Credits

Basics and Concepts of Diversity and Inclusion in a Globalising Society

Modul 2/CAS-Programm II

21 Studientage, 15 ECTS-Credits

Organisational and Management Tools

Vorbereitung und Erstellen der Master-Thesis

Modul 3/CAS-Programm III

18 Studientage, 15 ECTS-Credits

Transcultural Fields of Intervention

Modul 4/Master-Modul

15 ETCS-Credits

Studienwoche im Ausland, Master-Arbeit, Abschlusskolloquium

Modul 1/CAS-Programm I

Basics and Concepts of Diversity and Inclusion in a Globalising Society

18 Studientage, 15 ECTS-Credits

Grundlagen zu Diversity und Inclusion

Themenblock 1.1: Rechtliche und politische Grundlagen (9 Studientage)

Die Studierenden haben sich ein Bild gemacht über die gesellschaftlichen und rechtlichen Rahmenbedingungen von Diversität und Integration. Sie haben sich mit verschiedenen Problemstellungen im Integrationsbereich auseinandergesetzt und verfügen über einen Überblick über einige wichtige Integrationsmodelle aus verschiedenen Bereichen in Europa.

Internationale Rechtsgrundlagen und übergeordnete Rechtssetzungen

- Internationale Verträge und Abkommen
- Die Bedeutung der Menschenrechte

Rechtliche Situation und Zuständigkeiten in der Schweiz

- Rechtliche Zuständigkeiten bezüglich Migration (inklusive Erteilung Asyl, Arbeits- und Niederlassungsbewilligungen, Bürgerrecht usw.) auf Bundesebene, kantonaler und kommunaler Ebene
- Ausländerrecht: Tänzerinnen in der Schweiz
- Arbeitsintegration: Das Beispiel von Menschen mit einer Behinderung

Integrationsmodelle in Theorie und Praxis

- Integrationsmodelle im internationalen Vergleich

- Rechtliche, ökonomische und soziale Dimensionen der Integration, gesellschaftliche Partizipation, Chancengleichheit
- Integrationspraxis in der Schweiz – Erfahrungen und Ausblick

Themenblock 1.2: Diskurse und Begriffe (3 Studientage)

Die Studierenden reflektieren theoretische Diskurse im Kontext gesellschaftlicher Entwicklungen und Trends und haben ihre eigenen Haltungen dazu analysiert. Sie sind in der Lage, aktuelle Debatten zu interpretieren und dazu Position zu beziehen.

Historische Entwicklung des Kulturbegriffs

- Von der Multikulturalität zum Management der Vielfalt
- Von der Interkulturalität zur Transkulturalität

Inklusion und Ausgrenzung

- Sprache und Macht: Die Rolle der Medien
- Entgrenzung im Arbeitsmarkt

Themenblock 1.3: Die Diversität in der Gesellschaft (6 Studientage)

Die Studierenden können die internationalen Zusammenhänge von Migrationsbewegungen beschreiben und die Migration in die Schweiz in einem grösseren Kontext verorten. Sie haben sich mit den verschiedenen Dimensionen der gesellschaftlichen Vielfalt auseinander gesetzt.

Die Auswirkungen von Globalisierungsprozessen auf lokaler Ebene

- Statistische Grundlagen zur Bevölkerung in der Schweiz
- Der demografische Wandel in der Schweiz

Migration: «Gastarbeiter»-Politik und Personenfreizügigkeit

- Die Verteilung der Ausländer/innen in den (Sprach-)Regionen und Berufsbranchen
- Vom Auswanderungsland zur Einwanderungsgesellschaft
- Organisationen und Bewegungen von Migrantinnen und Migranten

Gender: Frauen im Arbeitsmarkt

Menschen mit besonderen Fähigkeiten

Alter: Senioren als Mentoren

Modul 2/CAS-Programm II:
Organisational and Management Tools
21 Studientage, 15 ECTS-Credits

Themenblock 2.1: Grundlagen (6 Studientage)

Die Studierenden haben sich mit den gesellschaftlichen Grundlagen und wissenschaftlichen Diskursen von Gender Mainstreaming und Managing Diversity auseinandergesetzt. Im Rahmen eines dreitägigen Diversity-Trainings eignen sie sich Diversity-Kompetenzen an, die sie unterstützen, in verschiedenen Kontexten Vielfalt zu erkennen und damit adäquat umzugehen.

- Globalisierung und Wandel der Gesellschaft
- Vom Gender Mainstreaming zum Managing Diversity
- Diversity-Training

Themenblock 2.2: Organisationsentwicklung und Managing Diversity (6 Studientage)

Die Studierenden verfügen über ein differenziertes Verständnis von Managing Diversity und erkennen dessen Potenzial und Grenzen. Sie sind in der Lage, die wichtigsten Elemente einer Organisationsentwicklung zu beschreiben und sind sich der Herausforderungen von Veränderungsprozessen unter dem Gesichtspunkt von Managing Diversity bewusst.

- Diversity Management – Unternehmensstrategie auf globaler und nationaler Ebene
- Learning und Living Diversity
- Diversity und Antidiskriminierung
- Potenzial und Grenzen von Managing Diversity
- Organisationssoziologie
- Grundlagen der Organisationsentwicklung
- Grundlagen des Change Managements: Veränderungsprozesse initiieren

Themenblock 2.3: Handlungsstrategien aus der Praxis und für die Praxis (9 Studientage)

Die Studierenden bewerten Diversität als Ressource und Bereicherung. Sie haben verschiedene Praxisbeispiele kennengelernt und verfügen über verschiedene Methodenkenntnisse, mit deren Hilfe sie selber Managing Diversity-Prozesse initiieren können. Sie sind in der Lage, für konkrete Fragestellungen in ihrem Betrieb adäquate Lösungsansätze zu planen und umzusetzen.

- Interkulturelle Kommunikation

- Gesprächsführung im transkulturellen Kontext
- Entwicklung und Leitung von transkulturellen Teams
- Konstruktive Konfliktbearbeitung in Betrieben und Projekten

Modul 3/CAS-Programm III: Transcultural Fields of Intervention

18 Studientage, 15 ECTS-Credits

Themenblock 3.1: Relevante Interventionsfelder für Managing Diversity

Die Studierenden vertiefen ihr transkulturelles Wissen anhand von ausgewählten Praxisfeldern.

Sie setzen sich mit den jeweils spezifischen Fragestellungen auseinander und werden befähigt, ressourcenorientiert in den ausgewählten Themenbereichen zu handeln.

Sie lernen verschiedene wichtige Institutionen kennen und sind in der Lage, sich und andere über Möglichkeiten zur Vernetzung zu informieren.

- Managing Diversity im Non-Profit-Bereich
- Quartier-, Gemeinde- und Stadtentwicklung
- Arbeit und Integration
- Bildungsbereich
- Jugendbereich
- Gesundheitsbereich
- Religionen/Interreligiöser Dialog
- Kunst im transkulturellen Dialog

Modul 4/Master-Modul: Studienwoche im Ausland, Master-Arbeit und Abschlusskolloquium

15 ECTS-Credits

Zu diesem Master-Modul werden ausschliesslich Absolvierende des MAS-Programms zugelassen.

Studienwoche im Ausland

Im Rahmen der Studienwoche setzen sich die Studierenden mit Diskursen auf europäischer Ebene und exemplarischen Projekten auseinander. Sie haben die Möglichkeit,

Managing Diversity direkt zu erfahren und verschiedene Anwendungsmöglichkeiten zu reflektieren. Sie ziehen daraus Schlussfolgerungen für ihr eigenes Arbeitsfeld.

Master-Arbeit und Abschlusskolloquium

Mit der Master-Arbeit und dem Abschlusskolloquium zeigen die Studierenden, dass sie das erworbene Wissen anwenden und den entsprechenden Prozess aufzeichnen und kommunizieren können. Die Master-Arbeit wird im Selbststudium erarbeitet; am Abschlusskolloquium präsentieren die Studierenden ein Fallbeispiel ihrer Wahl.

“Für mich war die Verbindung des MAS in Managing Diversity mit meiner Case Management-Ausbildung ideal.” — Katrin Librez, Boniswil, Ethnologin, Absolventin MAS MDI 2007/2008

Methodisches und didaktisches Konzept

Verknüpfung von Theorie und Praxis

Die ausführliche Behandlung von Grundlagen und eine fundierte Auseinandersetzung mit den aktuellen wissenschaftlichen Diskursen sowie den zugehörigen Begriffen unterstützen die Studierenden dabei, die vielfältige Praxis zu ordnen und verschiedene Konzepte theoretisch zu verorten. Die enge Verbindung von Theorie und Praxis spiegelt sich auch im methodisch-didaktischen Aufbau des MAS-Programms. Der regelmässigen Präsenz von Vertreterinnen und Vertretern aus Praxisorganisationen verschiedener Ebenen wird während des ganzen Studienprogramms grosse Bedeutung beigemessen. Die Studierenden haben Gelegenheit, an eigenen und exemplarischen Fallbeispielen zu arbeiten und das Erlernete in ihrem Praxisfeld auszuprobieren. Diversität soll auch auf der Erlebnisebene immer wieder thematisiert werden, sei es an kulturellen Veranstaltungen oder durch direkte Begegnungen. Neben der Vermittlung von Fachkompetenzen soll dadurch auch die (weitere) Vernetzung der Studierenden mit den verschiedensten Akteuren gefördert werden.

Transdisziplinarität

Die Entwicklung und Steuerung von transkulturellen Prozessen erfordert auch ein hohes Mass an Transdisziplinarität. Diese Vielfalt an Kompetenzen spiegelt sich zum einen in den Dozierenden, welche unterschiedliche Fachgebiete vertreten, zum anderen aber auch in der interdisziplinären und soziokulturell heterogenen Zusammensetzung der Ausbildungsgruppe selbst.

Damit werden komplexe und wechselseitige Lern- und Austauschprozesse ermöglicht.

Diversity-Orientierung

Management der Vielfalt erfordert eine grosse Sensibilität und Respektierung von Unterschieden – Voraussetzung für die Entdeckung von Gemeinsamkeiten. Aspekte wie Alter, Geschlecht, sozialer und kultureller Hintergrund, Sprache, Religion oder Weltanschauung, psychische und physische Gesundheit, sexuelle Orientierung sind dabei von hoher Relevanz. Wenn die Ressourcen aller einfließen können, eröffnen sich neue Entwicklungspotenziale.

Daher wird im ganzen Lehrgang die Vielfalt der Ausbildungsgruppe selbst sowie der Dozierenden als Ressource genutzt, um die Bereicherung durch unterschiedliche Perspektiven, Erfahrungen und fachliche Kompetenzen exemplarisch erfahrbar zu machen.

Gender-Konzept

Neben der fachlichen Kompetenz und Eignung achten wir bei der Anfrage der Dozierenden und der Mitglieder des Beirates auf eine ausgewogene Vertretung beider Geschlechter. Dies gilt generell auch für die Bildung von Arbeitsgruppen aus Studierenden und die Auswahl von Projekten als Fallbeispiele. Zum Gender-Konzept des MAS-Programms Managing Diversity gehört auch, dass bei der Bearbeitung jedes Themas nach einer möglicherweise unterschiedlichen Relevanz oder Betroffenheit der Geschlechter gefragt wird.

Verknüpfung von Sozial-, Gesundheits-, Bildungs-, Wirtschafts- und Verwaltungsbereich

Die professionelle Gestaltung von Austauschprozessen unter verschiedenen Fachbereichen bringt die Chance mit sich, Probleme aus unterschiedlichen Perspektiven zu beobachten, Synergien zu erkennen und sie fachkompetent zu nutzen. Das MAS-Programm Managing Diversity setzt neben der Wissens- und Methodenvermittlung einen Akzent auf die Vernetzung der Studierenden mit relevanten Institutionen und Organisationen. Ebenso wird das Studium auch mit anderen in diesem Gebiet relevanten internen und externen Weiterbildungsstudiengängen koordiniert (MAS-Programm Gemeinde-, Stadt- und Regionalentwicklung sowie MAS-Programm Management im Sozial- und Gesundheitsbereich der Hochschule Luzern – Soziale Arbeit, Lehrgänge für transkulturelle Pflege, Pädagogik der Vielfalt usw.).

Reflektiver Ansatz

Durch die Auseinandersetzung mit einem offenen, dynamischen Kulturbegriff zeigt sich der Mensch als Konstrukt verschiedener soziokultureller Identitäten. Durch die Reflexion eigener und fremder soziokultureller Prägungen erkennen die Studierenden, wie vielfältig Unterschiede und Gemeinsamkeiten sein können. Dies ermöglicht ihnen, verschiedene Perspektiven wahrzunehmen, Kulturalisierungen und ihre Fallen zu vermeiden und in verschiedenen Situationen transkulturell kompetent zu handeln.

Internationale Ausrichtung

Transkulturelle Prozesse sind Teil eines europa- und weltweiten Austauschs. Der Blick über den eigenen Tellerrand heraus ist heute für die berufliche und persönliche Quali-

fizierung zu einer wichtigen Kompetenz geworden. Die Beschäftigung mit internationalen wissenschaftlichen Debatten und eine Studienwoche im Ausland fördern den internationalen Vergleich mit eigenen Theoriebezügen, Strategien und Konzepten. Dies ermöglicht den Studierenden einen unmittelbaren Einblick in internationale Entwicklungen, verschafft berufliche Kontakte und unterstützt die Reflexion persönlicher Erfahrungen auf dem Hintergrund eines erweiterten Horizonts.

Lehrveranstaltungen

Gemäss den Anforderungen, die im Rahmen der schweizerischen Bildungsreform im Kontext der europäischen Neugestaltung von Aus- und Weiterbildungen (Bologna-Reform) an ein MAS-Studienprogramm gestellt werden, zeichnet sich das MAS-Programm Managing Diversity durch eine ausgewogene Zusammensetzung von Kontaktstudium, angeleitetem Lernen und Selbststudium aus. Ein grosser Teil der Lerninhalte wird an gemeinsamen Lehrveranstaltungen erarbeitet. Die Dozierenden verfügen über ein vielfältiges Repertoire an erwachsenenbildnerischen Methoden und setzen unterschiedliche Lern- und Sozialformen ein, etwa Einzel- und Gruppenarbeiten, Plenumsdiskussionen, Arbeit an Fallbeispielen, Planspiele und Projektarbeit. Die Studierenden haben Gelegenheit, erarbeitete Lerninhalte im Plenum zu präsentieren. In jedem Modulblock werden die erarbeiteten Lernziele von der Leitung mit den Dozierenden vorbesprochen und in der Gruppe ausgewertet.

Selbstorganisation

Die Studierenden bilden selbst organisierte Lerngruppen, in denen sie gemeinsam Unterrichtsinhalte vorbereiten oder vertiefen, eigene Praxiserfahrungen in Form der Intervention besprechen und den eigenen Lernprozess reflektieren können.

Begleitung bei der Erstellung der Master-Arbeit

Die Studierenden des MAS-Programms erhalten eine fachliche Begleitung beim Erstellen der Disposition für die Master-Arbeit.

Unterrichtssprache

Unterrichtssprache ist in der Regel Deutsch. Es wird von den Studierenden erwartet, dass sie anderssprachige Dozentinnen und Dozenten und einzelne Lektionen, welche in Französisch oder Englisch erteilt werden, als Chance und Bereicherung wahrnehmen. In Absprache mit der Studienleitung besteht die Möglichkeit, Studiennachweise in einer anderen Sprache als Deutsch einzureichen.

“Die Vielfalt der internationalen und schweizerischen Dozierenden ist gross. Managing Diversity ist ein weites Feld. Der Lehrgang und auch die autonomen Lernformen z.B. in den Studierendengruppen haben es mir ermöglicht, einen praxisnahen Überblick zu gewinnen. Heute traue ich mir zu, an meinem Arbeitsplatz Managing Diversity zu lancieren.” — Esther Amrein, Baden, Künstlerin, Absolventin MAS MDI 2007/2008

Dozierende, Qualitätssicherung, Organisatorisches

Dozierende

Die Dozierenden sind qualifizierte Fachpersonen mit wissenschaftlicher Erfahrung und/oder umfassender Praxiserfahrung, welche in der Schweiz oder in Europa tätig sind. Die Namen der Dozierenden werden auf der Website der Hochschule Luzern – Soziale Arbeit und der Caritas Schweiz publiziert: www.hslu.ch/masmdi, www.caritas.ch/bildungsangebote.

Qualitätssicherung

Die Qualität der Angebote wird durch entsprechende Evaluationsmassnahmen laufend überprüft. Das MAS-Programm richtet sich an den Qualitätsstandards von Akkreditierungsagenturen für Hochschulstudienangebote aus.

Anmeldung

Die Anmeldung erfolgt mit dem beiliegenden Anmeldeblatt. Die Durchführungsdaten und den Anmeldeschluss entnehmen Sie dem Datenblatt. Sie finden die Angaben auch auf der Website unter www.hslu.ch/masmdi.

Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Eingangs berücksichtigt. Über die Aufnahme entscheidet die Studienleitung. Bei positivem Entscheid erhalten Sie einen Weiterbildungsvertrag.

Ist das MAS-Programm ausgebucht oder wird es wegen ungenügender Nachfrage nicht durchgeführt, werden Sie so schnell wie möglich informiert. Bei Annullierung der Anmeldung vor Vertragsunterzeichnung ist eine Bearbeitungsgebühr von CHF 100.– (bei Aufnahmeverfahren «sur dossier» CHF 300.–) zu entrichten. Alle weiteren Modalitäten entnehmen Sie bitte dem Weiterbildungsvertrag.

Ort

Die Themenblöcke werden in der Regel in den Räumen der Hochschule Luzern – Soziale Arbeit in Luzern durchgeführt.

Technische Voraussetzungen

Die Studierenden benötigen eine E-Mail-Adresse für die Kurskorrespondenz. Im MAS-Programm wird die Internetplattform Ilias für administrative Belange, für die Platzierung von Dokumenten und Studienaufgaben und für die Diskussion über die behandelten Themen genutzt. Für zuhause empfiehlt sich ein leistungsfähiger Computer mit schnellem Internet-Anschluss (ISDN, ADSL, Kabel) und einem guten Schwarzweiss-Drucker.

Informationsveranstaltungen und individuelle Studienberatung

Informationsveranstaltungen bieten Gelegenheit, die Studienleitung kennen zu lernen und offene Fragen zu klären. Die Daten und die Kontaktpersonen sind auf der Website der Hochschule Luzern – Soziale Arbeit (www.hslu.ch/masmdi) aufgeführt.

Administration (Auskunft)

Hochschule Luzern – Soziale Arbeit
Ute Andree
T +41 41 367 48 64
ute.andree@hslu.ch

Leitung (Beratung, konzeptionelle und inhaltliche Fragen)

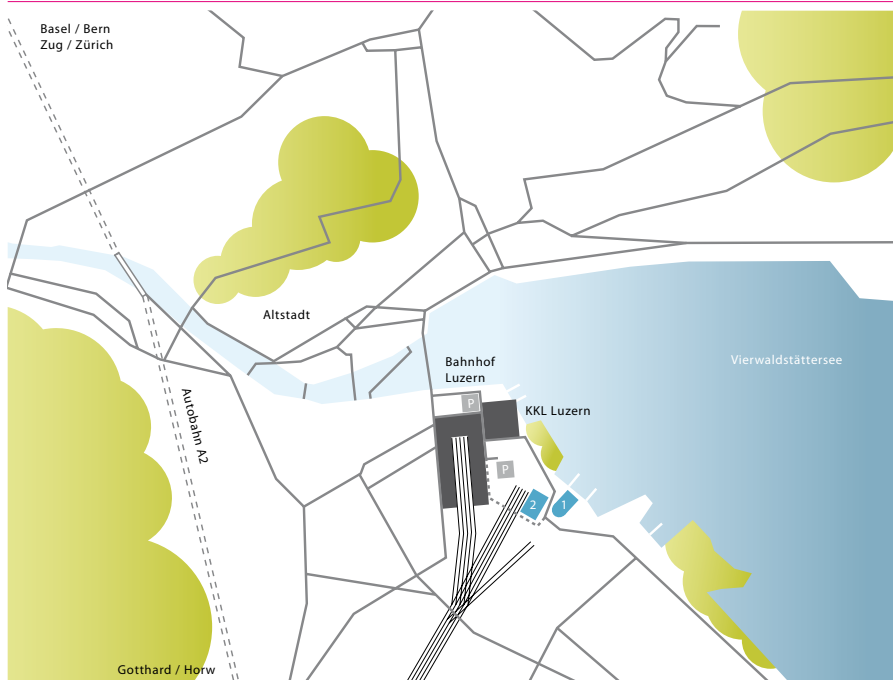
Hochschule Luzern – Soziale Arbeit
Barbara Burri Sharani
Leiterin Kompetenzzentrum Migration und Entwicklungszusammenarbeit
T +41 41 367 48 93
barbara.burrisarani@hslu.ch

Caritas Schweiz
Monika Eicke
Leiterin Abteilung Integration und Soziale Projekte
T +41 41 419 23 67
meicke@caritas.ch

Kontakt

Hochschule Luzern – Soziale Arbeit
Werftstrasse 1, Postfach 3252
CH-6002 Luzern
T +41 41 367 48 48, F +41 41 367 48 49
sozialarbeit@hslu.ch
www.hslu.ch/sozialarbeit

Lageplan Luzern



- 1 Hauptgebäude, Werftstrasse 1
- 2 Gebäude Lakefront, Inseliquai 12B

Impressum

Herausgeberin: Hochschule Luzern – Soziale Arbeit

Lektorat/Korrektur: Nicole Habermacher, Luzern

Gestaltung: Hochschule Luzern – Design & Kunst

Fotografien: Andri Stadler, Franca Pedrazzetti

Druck: Odermatt AG

Hochschule Luzern
Soziale Arbeit

Werftstrasse 1
Postfach 3252
CH-6002 Luzern

T +41 41 367 48 48
F +41 41 367 48 49

sozialarbeit@hslu.ch
www.hslu.ch/sozialarbeit